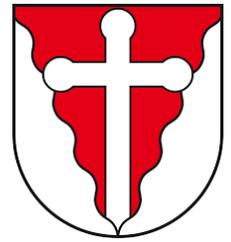


ORTSRAT HATTORF-HEILIGENDORF



Liebe Kathi, lieber Udo,

als vor ein paar Tagen anlässlich deines 80. Geburtstags, lieber Udo, unser Oberbürgermeister mit einem Strauß Blumen zum allerersten Mal euren Hof betrat, blieb er ziemlich genau hier vorne stehen, blickte sich um und sagte, dass dies ohne jeden Zweifel eines der schönsten Orte in ganz Wolfsburg sein müsse. Nun, dem ist nichts hinzuzufügen. Auch ich kann mich noch sehr gut an meinen allerersten Besuch auf eurem Hof, es war im Sommer 1985, erinnern. Schon damals hattet ihr an allen Ecken und Enden gewirkt und dem, hier zitiere ich Udo „für einen Appel und n Ei“ erworbenem Gemäuer neues Leben eingehaucht. 5 Kinder, Pferde, Hühner, Tauben, Hund, Katzen, bald dann sogar Rinder und überall wurde ständig gewerkelt, gebuddelt, gepflanzt, verschönert, Das alles neben eurem eigentlichen Job als Lehrer an der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, und hierbei haben wir noch gar nicht von der Reitschule nebst Reiterferien für Kinder, die mehrmals im Jahr ebenfalls noch euren Hof bevölkerten, gesprochen.

Arbeit von früh bis spät, sowohl geistig als auch körperlich haben euer ganzes Leben geprägt.

Die Älteren unter Euch liebe Gäste werden sich noch gut daran erinnern, wie es früher links und rechts der Barnstorfer Straße aussah, bevor man in den Ort einfuhr.

Kahle Äcker, durchzogen von der begradigten Heiligendorfer Riede. Mehr nicht. Doch als ihr diese Flächen unter eure Fittische nahm, ging es bald los:

Teiche und Tümpel wurden ausgehoben, Bäume und Büsche gepflanzt, Ackerland in Wiesen umgewandelt, oder manchmal gar nichts getan. Ich zitiere wieder Udo: „dieser schöne Pflanzstreifen wurde angelegt durch Vogelscheiße, mehr nicht!“

Euer Schaffen habt ihr aber nicht nur handwerklich vollzogen, nein. Kathi und Udo haben anschließend mit ihren Schulklassen an der IGS-Ausflüge nach Heiligendorf unternommen und hat für den Biunterricht oder Schul-AGs Kartierungen vorgenommen, Wasseranalysen durchgeführt und die Entwicklung der Flora und Fauna durchgeführt. An dieser Stelle soll ich auch ganz besondere Grüße meines Ortsratkollegen Jendrik Adomeit ausrichten, der zwar heute leider nicht hier sein kann, aber voller Begeisterung über diese Exkursionen mit Udo Rauhaus gesprochen hat.

Weit über die Grenzen unseres Dorfes wurdet ihr aber bekannt durch eure Bemühungen um den Weißstorch. Denn der fühlt sich mittlerweile hier im Süden wieder pudelwohl, wie mittlerweile 2 Nester in Heiligendorf, 1 in Hattorf und 1 in Barnstorf eindrucksvoll dokumentieren. Und als wäre das noch nicht genug können zumindest die frühen Vögel unter uns, seit ein paar Jahren immer wieder den heimlichen Verwandten, namentlich den Schwarzstorch auf euren Wiesen antreffen. Kurzum ihr habt so reichhaltig und vielfältig mit eurem Schaffen in die Zukunft gewirkt, dass es umso bemerkenswerter ist, dass ihr hierbei niemals das Vergangene aus den Augen verloren habt.

Das Vorhandene erhalten, es gut zu behandeln, sich einzusetzen, gern auch lautstark, wenn irgendein Politiker oder Investor mal wieder eine dumme Idee hat, und unser Dorf verschandeln will: Auf euch war und ist Verlass, dass ihr aufsteht und in der 1. Reihe steht, wenn es gilt dafür zu sorgen, dass unser schönes Heiligendorf sein Gesicht durchaus im Laufe der Zeit zwar verändert, aber niemals verliert.

Die Rückbesinnung auf das große Feuer im Jahr 1823, welches für so viel Leid in diesem Ort gesorgt hat, aufzuzeigen, wie damals unter großen Bemühungen alles wieder aufgebaut wurde und dass es auch eine Form des tiefen Respekts gegenüber unseren Vorfahren gegenüber ist, indem man eben nicht wieder alles einreißt, sondern die Dinge erhält, das war und ist euch immer wichtig gewesen.

Euer Handeln hat in und um unsere beiden Orte gewirkt und tut es bis heute, wortwörtlich zu Lande zu Wasser und in der Luft.

Hierfür gilt es Dank zu sagen.

Liebe Kathi, lieber Udo, vor einiger Zeit hat der Ortsrat Hattorf-Heiligendorf nach jahrelanger intensiver Beratung einen Weg gefunden, Bürgerinnen und Bürgern aus Hattorf und Heiligendorf die sich in ganz besonderer Weise um unsere Dörfer verdient gemacht haben, zu ehren.

Völlig zu Recht lieber Udo bist du in den vergangenen Jahren bereits mit dem Bundesverdienstkreuz und der Stadtplakette der Stadt Wolfsburg ausgezeichnet worden. Wir alle die wir hier sitzen wissen allerdings auch, du wahrscheinlich selbst am besten, dass du ohne deine Kathi niemals so weit gekommen wärst.

Die Braunschweiger Künstlerin Sina Heffner, den meisten bekannt durch die große weiße Giraffe vor dem Scharountheater in Wolfsburg, hat in Abstimmung mit dem Ortsrat ein weiteres Tier geschaffen, das sinnbildlich für das was Hattorf und Heiligendorf verbindet, namentlich die Schunter , steht: Den Schunterkranich.

Aus diesem Grund gibt sich der Ortsrat Hattorf-Heiligendorf hiermit die Ehre, dem Ehepaar Katharina und Udo Rauhaus den Schunterkranich zu verleihen.

Normalerweise wählen wir für eine solche Verleihung einen gänzlich anderen und formaleren Abend, Der Gedanke, aber in Anwesenheit sozusagen des halben Dorfs heute und hier auf eurem Hof zu diesem von euch selbst geschaffenen Anlass, hat uns am Ende dazu bewogen, von diesem „Protokoll“ einmal Abschied zu nehmen.

Danke für euer unglaubliches Engagement und eurer großen Schaffenskraft, selten war ein Zuzug von Neubürgern eine so große Bereicherung für Mensch und Tier, danke auch für dieses tolle Fest, zu welchem ihr uns alle eingeladen habt, ich wünsche euch und uns noch viele schöne gemeinsame Jahre mit viel Tun für die gute Sache, danke, dass es euch gibt!

Heiligendorf; den 24. Juni 2023

gez. Marco Meiners
Ortsbürgermeister



Übereichung des Schunterkranichs an Kathi und Udo am 24.Juni 2024